

# Laryngektomie

## Allgemein

## Rehabilitation nach Laryngektomie

### Was ist das?

Laryngektomie ist der medizinische Begriff für operative Entfernung des Kehlkopfes. Dadurch werden Luft- und Speiseweg völlig voneinander getrennt und ein Tracheostoma angelegt (Öffnung im Halsbereich zur Luftröhre). In dieses Tracheostoma kommt anfangs eine Kanüle, welche in regelmässigen Abständen gewechselt und gereinigt werden muss.

### Ursachen

Warum wird der Kehlkopf entfernt? Als Hauptursache sind dabei bösartige Tumoren des unteren Rachens (bei grossräumiger Ausdehnung des Tumors) oder des Kehlkopfes selbst. Seltener kommen als Ursache Kehlkopfertrümmerungen nach Unfällen in Frage.

## Symptome

In vielen Selbstverständlichkeiten des Lebens ist der Patient nach einer Laryngektomie beeinträchtigt. Im folgenden sind die wichtigsten Einschränkungen und Beeinträchtigungen genannt:

- Stimmverlust und Sprechbeeinträchtigung
- Veränderung des Atemvorganges (Atmung geht nicht mehr durch Mund und Nase, d.h. sie geht ungefiltert, unangefeuchtet, unangewärmt durch das Tracheostoma in die Lunge, Folgen sind Infektionsgefahr und vermehrte Sekretbildung)
- Schneuzen der Nase nicht mehr möglich, da Ausatemstrom durch Tracheostoma geht
- Eingeschränktes Riechvermögen, da Geruchspartikel mit Einatemluft nicht durch die Nase gelangen
- Heiße Nahrung kann Patient nicht mehr zu sich nehmen, da er nicht pusten und schlürfen kann
- Verbrennungen im Halsbereich durch eventuelle Bestrahlungen
- Durch Bestrahlung wird die Speichelproduktion vermindert oder versiegt ganz (Entzündungen und Pilzkrankungen der Mundschleimhaut, sowie Schluckstörungen sind die Folge)
- Psychische Probleme u.v.m.

## Therapie

Die Rehabilitation nach Laryngektomie besteht darin, dem Patienten zwei verschiedene Möglichkeiten der Ersatzstimme anzutrainieren. Wurde der Patient noch nicht mit einer elektronischen Sprechhilfe versorgt, so erfolgt auch dies.

In der Stimmtherapie erlernt der Patient den richtigen Umgang mit dieser elektronischen Sprechhilfe sowie eine andere Art Stimme zu produzieren. Zum Beispiel durch die Ösophagusersatzstimme - die sogenannte Rülpsstimme. Ist diese Möglichkeit der Stimmbildung aus anatomischen oder persönlichen Gründen ausgeschlossen, so hat der Patient die Möglichkeit sich operativ ein Shuntventil zwischen Luft- und Speiseröhre einsetzen zu lassen. Dieses lässt die Ausatemluft bei zuhalten des Tracheostomas durch das Ventil in die Speiseröhre und erzeugt den gleichen Ton, wie bei der Ösophagusersatzstimme. Auch diese Technik der Kommunikation wird bei der Stimmtherapie trainiert.

Auch kann Ihre Logopädin / Ihr Logopäde bei der Kontaktaufnahme zu Selbsthilfegruppen behilflich sein.

In der Regel erfolgt die logopädische Behandlung nach ärztlicher Verordnung. Falls Sie Fragen zu diesem Thema haben, schreiben Sie mir oder rufen Sie mich einfach an.